



LIECHTENSTEINISCHE
INDUSTRIE- UND
HANDELSKAMMER

JAHRESBERICHT

2014/2015

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL), Sven Beham, BusinessTag, close up Roland Korner,

Information und Kommunikation der Regierung, Daniel Schwendener, Paul Trummer, Unternehmertag, Nils Vollmar, Michael Zanghellini.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	4
Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK)	6
Tätigkeitsbericht 2014	7
Generalversammlungen	
Vorstand	
Fach-, Arbeits- und ERFA-Gruppen	
Interessenvertretung	
Gesprächsrunden/Podien	
Reisen ins Ausland/Besuche in Liechtenstein	
LIHK-Veranstaltungen	
Projekte	
Kooperationen	
Verschiedenes	
Mitglieder nach Branchen	18
Mitgliederverzeichnis	19
Organisation der LIHK	22

Vorwort des Präsidenten



Klaus Risch
Präsident
Liechtensteinische Industrie- und
Handelskammer (LIHK)

Im Jahr 2014 hatte sich die Wirtschaftslage der Mitgliedsunternehmen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) weiter stabilisiert. Die direkten Warenexporte waren mit 3,4 Mia. Franken 2,5 % über dem Vorjahr. In Bezug auf die widrigen Umstände, insbesondere mit der durchwachsenden Weltkonjunktur und dem starken Schweizer Franken, konnten wir dieses Resultat als «sehr gut» beurteilen.

Aus den Bemühungen, der Frankenstärke zu trotzen, kamen viele Unternehmen gestärkt hervor und hatten im Jahr 2014 erstmals nach der letzten Weltwirtschaftskrise wieder einen guten bis sehr guten Geschäftsabschluss. Für 2015 erwarteten wir noch Ende 2014 ein weiteres gutes – wenn auch herausforderndes – Jahr für die international tätigen liechtensteinischen Industriebetriebe. Wir sahen aber auch viele Unsicherheiten und offene Fragen, sowohl bezüglich der Konjunktur in den weltweiten Absatzmärkten als auch bezüglich der Entwicklung der verschiedenen Währungen gegenüber dem Schweizer Franken.

Diese in Summe positive Beurteilung musste schlagartig revidiert werden, als die Schweizerische Nationalbank am 15. Januar 2015 überraschend den Euro-Mindestkurs von CHF 1.20 aufhob. Durch die nachfolgende massive Aufwertung des Schweizer Frankens wurde die Umsatz- und Ertragsituation vieler liechtensteinischer Industrie-Unternehmen stark negativ beeinflusst. Zudem verloren die Unternehmen mit einem Schlag die Planbarkeit für ihre Kalkulationen.

Die Betriebe mussten bereits im August 2011 durch die Anpassung an den Stabilisierungskurs von CHF 1.20 pro Euro einen Währungsnachteil von 20 % gegenüber Ende 2009 wettmachen. Mit dem Ende der Stabilisierungsphase kam nun ein weiterer Nachteil von über 10 % dazu. Es ist nicht allein der Euro-Wechselkurs, der die Betriebe belastet, denn der Franken hat sich auch gegenüber anderen Fremdwährungen weiter aufgewertet. In den nun überarbeiteten Budgets vieler Unternehmen wird daher ein zum Teil erheblicher Umsatzrückgang prognostiziert, der zu einem Gewinnrückgang führen wird. Viele Betriebe haben zwar noch volle Auftragsbücher, sind jedoch durch die Frankenstärke teilweise nicht mehr konkurrenzfähig.

Die Mitgliedsunternehmen befassen sich in dieser schwierigen Situation mit Massnahmen, um den erneuten negativen Währungseffekt so weit wie möglich auszugleichen. Es sind weitere grosse Anstrengungen nötig, um Kosten zu reduzieren und so die Betriebe bzw. die Beschäftigung zu sichern. Die Unternehmen stehen unter einem grossen, vereinzelt unter einem massiven Ergebnissdruck. Einige haben ihre individuellen Massnahmen schon ganz oder teilweise umgesetzt, andere sind noch in Planung.

Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein steht neben der Bewältigung der Frankenstärke vor weiteren Herausforderungen. Das Ja zur Zuwanderungsinitiative in der Schweiz bringt auch für Liechtenstein grosse Unsicherheit mit sich. Wir beobachten deshalb sehr genau, wie sich die Situation in der Schweiz weiterentwickelt und mit welchen Schritten die Initiative umgesetzt werden wird. Zum heutigen Zeitpunkt ist diesbezüglich noch sehr vieles offen. Für internationale Unternehmen ist es sehr relevant, welche Auswirkungen die Abstimmung letztendlich haben wird, weil die Unternehmen Fachkräfte im Ausland rekrutieren, von denen viele als Grenzgänger aus der Schweiz nach Liechtenstein pendeln. Wir müssen uns generell fragen, in welchem Umfang und inwiefern Liechtenstein weiterhin auf den Goodwill der umliegenden Regionen zählen kann. Der Wirtschaftsstandort würde deutlich an Attraktivität gewinnen, wenn mehr Menschen, die in Liechtenstein arbeiten, auch hier wohnen könnten. Das Land muss sich jedenfalls einer Diskussion über eine massvolle Öffnung stellen.

Den Fachkräftemangel spüren alle Unternehmen weiterhin, insbesondere wenn sie Spezialisten suchen. Die LIHK setzt sich seit vielen Jahren für eine starke Berufsausbildung ein, denn sie ist der Start-Pool für Nachwuchskräfte, die unser Wirtschaftsstandort braucht. Derzeit absolvieren bei den Mitgliedsunternehmen am Standort Liechtenstein über 500 Lernende eine Berufslehre. Ohne eigene Berufsausbildung würde sich der Fachkräftemangel zusätzlich verschärfen.

Die hohe Priorität von Forschung und Entwicklung in den Betrieben ist einer der Erfolgsfaktoren der liechtensteinischen Industrie. Um aber erstklassige Voraussetzungen für hohe

Innovationsleistungen im Land zu erhalten, braucht es hoch qualifizierte Arbeitskräfte, den Wissens- und Technologietransfer zwischen Bildungsinstituten und der Wirtschaft, und nicht zuletzt, dass Kinder und Jugendliche früh mit Technik in Berührung kommen. Vom neuen Rahmengesetz über die Förderung der Forschung und Innovation erwarten wir, dass es mithilft, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe – insbesondere auch der kleineren – weiter zu erhöhen und die Wertschöpfung am Standort weiter zu verbessern.

Dem Vorstand der LIHK ist es sehr wichtig – in der aktuell schwierigen Situation noch mehr denn je – dass der Industriestandort Liechtenstein und damit auch die Arbeitsplätze gesichert werden. Wir erwarten trotz der schwierigen Situation insbesondere bezüglich der Frankenstärke vom Staat keine direkte finanzielle Unterstützung. Eine indirekte Unterstützung jedoch ist ausserordentlich wichtig, um die Wertschöpfung

im Land zu halten. Wir fordern deshalb von der Politik die Erhaltung bzw. Verbesserung der derzeitigen Standortvorteile; durch die Verringerung von finanziellen Belastungen, durch die Vermeidung bzw. Verschiebung geplanter zusätzlicher Belastungen, sowie durch die Überprüfung der Gesetze, die die Handelsfreiheit einschränken und den Standort Liechtenstein gegenüber anderen Industriestandorten verteuern.

Ich bin der Meinung, dass in dieser für viele Betriebe kritischen Situation sowohl die Wirtschaft wie auch die Politik alles daran setzen müssen, die Industrie und ihre Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Land zu halten.

*Im April 2015
Klaus Risch, Präsident*

Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer

Organisation

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK) wurde 1947 als Liechtensteinische Industriekammer gegründet und im Jahr 1980 umbenannt in Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer.

Die LIHK ist ein privatrechtlicher Verein mit freiwilliger Mitgliedschaft und Sitz in Vaduz. Sie vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen ihrer rund 40 liechtensteinischen Mitgliedsunternehmen. Die LIHK setzt sich seit der Gründung für den Erhalt einer prosperierenden Wirtschaft und den sozialen Frieden in Liechtenstein ein.

Mitglieder

Der Kreis der Mitglieder umfasst die grösseren liechtensteinischen Industriebetriebe, die drei grossen Banken und einige Dienstleistungsunternehmen.

Viele Industrie-Mitgliedsunternehmen besetzen Premium- und Nischensegmente und sind aufgrund von Technologieführerschaft und Spezialisierung international ausgerichtet. Einige von ihnen gehören zu den weltweit Führenden in ihrer Branche. Die Mitgliedsbanken arbeiten international im «Private Banking» und im «Asset Management», regional sind sie auch im Kommerzgeschäft tätig. Die Dienstleistungs-Mitgliedsunternehmen sind in verschiedenen Bereichen tätig.

Aufgaben

Die LIHK leistet einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Erhaltung von attraktiven Rahmenbedingungen und zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein. Sie arbeitet bei der Erkennung und Entwicklung neuer Zukunftschancen und Möglichkeiten für den Wirtschaftsstandort mit.

Im Weiteren gibt sich die LIHK die Aufgabe,

- die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu wahren und zu vertreten,
- eine gesunde Volkswirtschaft zu fördern,
- Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden und Lernenden beziehen, einheitlich zu behandeln und zu regeln,
- den Exporthandel zu fördern.

Die LIHK ist Arbeitgebervertretung für alle Mitgliedsunternehmen, ausser für die Banken.

Daneben leistet die LIHK für Liechtenstein den Beglaubigungsdienst, der ihr seit 1949 übertragen ist. Die Hauptaufgabe ist die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten auf Grundlage der schweizerischen Verordnungen über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren. Weiter ist die LIHK die liechtensteinische Bezugsstelle für das Carnet ATA. Das Carnet ATA ist ein internationales Zolldokument für die vorübergehende Warenausfuhr.

Tätigkeitsbericht 2014

Generalversammlungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 5. Mai bei der Liechtensteinischen Landesbank AG in Vaduz wurde neben der Behandlung der statutarischen Geschäfte auch eine Vorstandersatzwahl durchgeführt: Christoph Zeller, Ivoclar Vivadent AG (im Vorstand seit Juni 1989) trat aus dem Vorstand aus; sein Nachfolger ist Dr. Matthias Donhauser. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer informierte über aktuelle wirtschaftspolitische Projekte sowie über die wirtschaftliche Situation. Abschliessend stellte Roland Matt, Group CEO der Liechtensteinischen Landesbank AG, das Gastunternehmen vor.



Die ausserordentliche Generalversammlung fand am 1. Dezember bei der Telecom Liechtenstein AG in Vaduz statt. Neben dem Bericht über die Aktivitäten der LIHK wurde eine weitere Ersatzwahl durchgeführt. Dr. Hans Brändle, Oerlikon Balzers (im Vorstand seit Mai 2013) trat aus dem Vorstand aus; sein Nachfolger ist Dr. Roland Herb. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer informierte auch an dieser GV über aktuelle wirtschaftspolitische Projekte. Matthias Maierhofer, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Telecom Liechtenstein AG, stellte das Gastunternehmen vor.



Vorstand

Der Vorstand traf sich zu neun im Berichtsjahr 2014 zu acht ordentlichen Sitzungen. An den Generalversammlungen standen Ersatzwahlen an. Der Vorstand setzt sich per Ende 2014 folgendermassen zusammen:

- Klaus Risch, Präsident, Hilti Aktiengesellschaft
- Fabian Frick, Vizepräsident, Hoval Aktiengesellschaft
- Jakob Biedermann, Vizepräsident, Swarovski
- Dr. Matthias Donhauser, Ivoclar Vivadent AG
- Guido Durrer, ThyssenKrupp Presta AG
- Dr. Roland Herb, Oerlikon Balzers
- Ekkehard Hilti, Hilcona AG
- S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein, LGT Bank AG
- Roland Matt, Liechtensteinische Landesbank AG
- Alexander Ospelt, Herbert Ospelt Anstalt
- Fredy Vogt, VP Bank AG

Fach-, Arbeits- und ERFA-Gruppen

Die verschiedenen LIHK-internen Fach-, Arbeits- und ERFA-Gruppen sowie der Beirat für Forschung und Technologie haben sich im Berichtsjahr zu vielen Arbeitstreffen zusammengefunden. Es wurden Grundlagen für Stellungnahmen zu Gesetzes-Vernehmlassungsverfahren der Regierung erarbeitet, an Sitzungen von Regierungs- und Amtsstellen teilgenommen, Verhandlungen von gemeinsamem Interesse geführt, verschiedenste Aktivitäten organisiert, durch Öffentlichkeitsarbeit auf wirtschaftsstandortrelevante Themen aufmerksam gemacht und ebenso der aktive Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppen gepflegt und Kontakte gefördert. Diese Form der Zusammenarbeit von Fachkräften aus den Mitgliedsunternehmen führt zu einer äusserst effektiven Konzentration von Expertenwissen zugunsten aller Mitglieder.

Die Mitglieder der Fach-, Arbeits- und ERFA-Gruppen sowie des Beirats für Forschung und Technologie sind auf den Seiten 22 und 23 aufgelistet.

Interessenvertretung

Stellungnahmen

Die LIHK engagiert sich aktiv für den Erhalt und die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Reduktion der Standortnachteile des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein. Als grosser Wirtschaftsverband nimmt sie zu allen relevanten Themen Stellung, unter anderem zu folgenden Vernehmlassungsvorlagen der Regierung:

- Abänderung des Gesetzes über die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien (Energieeffizienzgesetz; EEG)
- Abänderung des Gesetzes gegen den Marktmissbrauch im Handel mit Finanzinstrumenten (Marktmissbrauchsgesetz)
- Abänderung des Zahlungsdienstegesetzes
- Zivilprozessordnung und Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuches (Schiedsfähigkeit von Gesellschafts- und Konsumentensachen)
- Personen- und Gesellschaftsrechts (Jahresabschluss)
- Abänderung des Steuergesetzes / Eigenkapital-Zinsabzug
- Abänderung des Gesetzes über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz; KVG)
- Abänderung des Konsumentenschutzgesetzes sowie die Schaffung eines Gesetzes über Fernabsatz- und ausserhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (Umsetzung der Richtlinie 2011/83/EU)
- Abänderung des Gesetzes über den Umgang mit genetisch veränderten, pathogenen oder gebietsfremden Organismen (Organismengesetz; OrgG)
- Abänderung des Gesetzes über die Stabstelle Financial Intelligence Unit (FIUG) sowie weitere Gesetze
- Abänderung des Gesetzes über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG) und des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (FMAG)

Frühjahr- und Herbsttreffen mit der Regierung

Beim Treffen des Vorstandes mit der Regierung standen im April folgende Themen auf der Traktandenliste: Zuwanderung in Bezug auf die Masseneinwanderungsinitiative; Telecom – wie weiter?; Energieeffizienzgesetz – Einspeisevergütungsfonds; Pensionsversicherung Staatspersonal; Vereinbarkeit Beruf und Familie; Information der Verkehrsministerin zum Projektstand S-Bahn FL.A.CH. Beim Herbst-Treffen wurden folgende Themen diskutiert: Kurzbericht zur Lage in den Unternehmen; beschäftigungs- und mitarbeiterrelevante Themen; Wichtigkeit der DBAs für die Wirtschaft; S-Bahn aus Sicht der Regierung, Unterstützungs-/Kommunikationsmassnahmen aus der Wirtschaft; KVG-Revision: Stellungnahme der LIHK insbesondere zum Arbeitgeberbeitrag, etc. Die LIHK nutzt diesen Austausch, um die Interessen des Verbandes direkt bei der Regierung zu platzieren, aktuelle Themen zu besprechen und Informationen aus erster Hand zu erhalten.



Wirtschaftsfreundliche Lösung beim Energieeffizienzgesetz (EEG)

Die LIHK hatte in ihrer Stellungnahme gefordert, dass die neue liechtensteinische Energieeffizienz-Abgabe tiefer als die Abgabe in der Schweiz sein muss und für liechtensteinische Grossverbraucher nochmals deutlich reduziert wird. Durch Gespräche mit dem Wirtschaftsminister und der Energiekommission sowie dem Amt für Volkswirtschaft im Mai/Juni konnte anstatt einer Reduzierung der vorgeschlagenen Abgabe eine verbesserte Förderlösung für grössere Unternehmen gefunden werden. Neu ist die maximale Förderhöhe für Anlagen und andere Massnahmen (LED-Beleuchtung, Effizienz-Ventilatoren, etc.) von CHF 200'000 auf CHF 400'000 erhöht worden, für Wärmedämmung von CHF 75'000 auf CHF 200'000. Es sollen nun auch einzelne Hallen – nicht nur ganze Gebäudekomplexe – gefördert werden können. Die LIHK wird nach der Verabschiedung der Abänderung des Energieeffizienzgesetzes im Landtag und nach Genehmigung der Leitlinien in der Energiekommission im Frühjahr 2015 zusammen mit der Energiefachstelle eine Informationsveranstaltung für die Mitgliedsunternehmen organisieren.

Abänderung des Steuergesetzes – Beibehaltung der Koppelung von Eigenkapitalzins/Sollertrag

Bezüglich der Beibehaltung der Koppelung von Eigenkapitalzins/Sollertrag haben Vorstandsdelegationen vor der 2. Lesung im Landtag im August/September alle Fraktionen besucht. Die LIHK unterstützte den Regierungsvorschlag welcher den Korrekturvorschlag der Wirtschaft beinhaltet, die Rechtssicherheit und Planbarkeit erhält, eine ganzheitliche Betrachtung der Besteuerung garantiert und eine unverhältnismässige Doppelbesteuerung verhindert. Weiter wird der Abfluss von Vermögenswerten reduziert; eine Entkoppelung des Sollertrags und des Eigenkapital-Zinsabzugs könnte bei dynamischer Betrachtung dazu führen, dass die statisch berechneten Mehrsteuern, nicht oder deutlich tiefer ausfallen könnten. Der Landtag ist abschliessend dem Vorschlag der Regierung und der LIHK gefolgt und hat die Koppelung beibehalten.

Treffen mit den Landtagsfraktionen

Seit 2013 hat der Vorstand regelmässige Treffen mit allen Landtagsfraktionen. Bei den Treffen im Oktober 2014 standen die folgende Themen auf der Traktandenliste: Kurzbericht zur Lage in den Unternehmen durch die LIHK-Vorstandsmitglieder; beschäftigungs- und mitarbeiterrelevante Themen am Standort Liechtenstein; Doppelbesteuerungsabkommen; S-Bahn FL.A.CH; KVG-Revision, etc.

Jährlicher Austausch des Vorstands mit dem LANV

Der Gesamtarbeitsvertrag zwischen der LIHK und dem Liechtensteinischen ArbeitnehmerInnenverband (LANV) sieht einen jährlichen Austausch der Sozialpartner vor. Das Treffen fand im November auf Einladung des LANV statt. Die aktuelle Situation und die Herausforderungen in den LIHK-Unternehmen wie auch beim LANV wurden besprochen. Weiteres Hauptthema war das gemeinsame Verständnis der Sozialpartnerschaft gerade auch im Hinblick auf den GAV-Beitrag und die laufende Mindestlohnverhandlung.

Präsidentenrunde

Die Präsidentenrunde von Regierungschef Adrian Hasler bietet den Verbandspräsidenten der wichtigsten Wirtschaftsverbände monatlich ein Podium zur Information über wirtschaftsrelevante Regierungsarbeit, aber auch zur Interessenvertretung und Information des Regierungschefs durch die Verbände sowie zum gegenseitigen Austausch.

Gesprächsrunden / Podien

VU-Neujahrstreffen zum Spannungsfeld Wirtschaft / Familie

Um der Frage nach dem Spannungsfeld Wirtschaft/Familie nachzugehen, lud die Vaterländische Union im Januar zum 28. Neujahrstreffen. Rudolf Minsch, economiesuisse, gab in seinem Referat einen Input zu der Fragestellung. Auf dem Podium vertreten waren neben dem Rudolf Minsch, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer sowie die stellvertretende Geschäftsführerin der LIHK, Brigitte Haas. Alle betonten, dass die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerb hinsichtlich des Fachkräftemangels und der demographischen Entwicklung in unmittelbarem Zusammenhang mit dem künftigen Erfolg unseres Wirtschaftsstandortes wichtig sei.



Vereinbarkeit von Beruf und Familie

S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein hat bereits beim letzten Treffen mit dem Vorstand das Thema «Vereinbarkeit von Beruf und Familie» angesprochen. Inzwischen hat er eine entsprechende Studie erstellen lassen. S.D. der Erbprinz lud im Februar den Vorstand auf Schloss Vaduz ein, wo Christoph Jochum, der Autor der Studie, deren Inhalt vorstellte. Nach der Präsentation gab es eine intensive Diskussionsrunde, auch über die Machbarkeit verschiedener Massnahmen.

Bildungsministerin / Vergleichstests

Bildungsministerin Dr. Aurelia Frick hatte im Februar die Wirtschaftsverbände zu einem Austausch über schulische Vergleichstests eingeladen. Dabei ging es um die Frage der Notwendigkeit von regelmässigen Pisatests, um den Stellenwert von Stellwerk und anderen Standardvergleichen.

IBK Forum Bregenz

«Duale Berufsbildung der Zukunft»

Prof. Dr. Marius Busemeyer von der Uni Konstanz referierte im Februar zum Thema «Erfolgreiche Bildungssysteme im Vergleich». Anschliessend diskutierten LIHK-Präsident Klaus Risch und weitere hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft der Vierländer-Region Bodensee in Bregenz über das Bildungssystem.

Wirtschaftsverbände des Rheintals

Ein Treffen der Wirtschaftsverbände des Rheintals fand im März beim Arbeitgeberverband Sarganserland-Werdenberg statt. Die Präsidenten und die Geschäftsführer/Sekretäre der beteiligten Verbände nahmen teil. Themen dieses Treffens waren Aktuelles aus den Verbänden mit grenzüberschreitendem Bezug und das Forum Alpenrhein.

Neues Leistungsniveau in den Realschulen

Die Schulleiter der Realschulen Eschen und Vaduz sowie ein Vertreter des Schulamts besuchten den Vorstand im März. Gemäss Landtagsbeschluss von 2011 sind die Realschulen gehalten, eine erweiterte und vertiefte Ausbildung zu vermitteln und sowohl auf die Berufsbildung als auch auf weiterführende Schulen vorzubereiten. Die Schulen richten deshalb ihren Unterricht und die Anforderungen in den Leistungsniveaus neu aus und setzen Massnahmen zur Anhebung des Niveaus in den A-Zügen. Für die LIHK ist eine bedarfsorientierte Ausbildung sehr wichtig, da die Industriebetriebe und die Banken immer anspruchsvollere Lehren anbieten. Die Technikkooperation mit den Schulen ist den Unternehmen sehr wichtig, da bei den Schülern in jungen Jahren Technikinteresse geweckt werden kann. Das Interesse der Realschulen hat viele Türen zu den Betrieben für die Schulklassen geöffnet.

Pensionskasse Staatspersonal – Dr. Richard Senti im Vorstand

Dr. Richard Senti, Präsident des Stiftungsrats der neuen Vorsorgeeinrichtung «Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein», informierte im April über die neue Pensionskasse des Staatspersonals und die Initiativen Win-Win-90 und 50. Bei der anschliessenden internen Grundsatz-Diskussion wurde nochmals bestätigt: Die LIHK unterstützt die Regierungsvorlage.

Wirtschaftsdialog Schaan: Familien im Fokus

Wie und warum sollen künftig die Weichen für eine familienfreundliche Wirtschaft und Gesellschaft gestellt werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Wirtschaftsdialoges im April in Schaan. Mit auf dem Podium war Klaus Risch,



Präsident der LIHK und internationaler Personalchef der Hilti Aktiengesellschaft: Familienfreundliche Rahmenbedingungen tragen nachweislich zum Unternehmenserfolg bei; doch eine Kita allein ist nicht ausreichend. Neben der Möglichkeit, in verschiedenen Arbeitszeitmodellen zu arbeiten, sollten auch Kinder- und Familientage durchgeführt werden. Die Aktivitäten sind zwar mit Aufwand verbunden, erhöhen aber die Motivation und Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter und bringen letztlich eine Produktivitätssteigerung für die Unternehmen.

Austausch zur Standortstrategie

Im Mai fand ein Treffen einer Vorstandsdelegation zum Thema «Standortstrategie» mit Vertretern des Ministeriums Wirtschaft, des Amts für Volkswirtschaft und von Liechtenstein Marketing statt. Der Vorentwurf des Berichts wurde vorgestellt und besprochen, damit die Projektgruppe den LIHK- und weiteren Verbandsinput in ihren Bericht für das Wirtschaftsministerium einbauen kann.

Kinderbetreuung – Auftrag der öffentlichen Hand, Privatwirtschaft, Eltern?

In Balzers fand im Juni eine Podiumsdiskussion mit Beteiligung der LIHK zum Thema: «Ist die Kinderbetreuung Aufgabe der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft oder der Eltern?» statt. Die ausserhäusliche Kinderbetreuung wird für die LIHK-Mitglieder zunehmend ein wichtiger Faktor für Unternehmen im Wettbewerb um gute Arbeitskräfte. Einige Betriebe in Liechtenstein engagieren sich bereits in der Kinderbetreuung und bieten zudem Teilzeitstellen oder flexible Arbeitszeiten an.



Ruggeller Unternehmer-Apéro

Der fünfte Ruggeller Unternehmer-Apéro fand im Oktober statt. Nach der Begrüssung durch den Gemeindevorsteher, Ernst Büchel, referierte Regierungschef und Finanzminister Adrian Hasler zum Thema «Herausforderungen für Liechtenstein in Bezug auf den Wirtschaftsstandort». Anschliessend konnte die LIHK «Liechtenstein als Industriestandort» vorstellen und Fragen aus dem Publikum beantworten.



Arbeit hat kein Geschlecht

Die Regierung möchte der nach wie vor herrschenden Geschlechterteilung im Beruf entgegenwirken. Die Berufswelt ist auch heute noch in frauen- und männerdominierte Berufe geteilt, wie eine neuste Studie aufzeigt. An der Podiumsdiskussion im Oktober, an der auch die LIHK vertreten war, beleuchteten verschiedene Berufsbildungsspezialisten die Auswirkungen und die Bedeutung von Rollenbildern und künftige Wege der Vermeidung.

Runder Tisch mit dem Schulamt

Im November trafen sich Vertreter des Schulamts mit der LIHK-Arbeitsgruppe Industrielehre (AGIL) zum jährlichen Austausch über aktuelle Bildungsthemen. Insbesondere wurden der Übertritt in die Lehre und die Technikförderung an den Schulen angesprochen.

Treffen mit dem Ausländer- und Passamt (APA) betreffend Aufenthaltsbewilligungen

Im Berichtsjahr 2014 gab es mehrere Treffen zwischen der LIHK und dem jeweiligen Leiter des Ausländer- und Passamts (APA). An den Gesprächen wurden Informationen über den Stand der Aufenthaltsbewilligungen und den Bedarf der LIHK-Mitgliedsunternehmen ausgetauscht.

Reisen ins Ausland/Besuche in Liechtenstein

LIHK-Wirtschaftsdelegation in Washington

Eine Vorstandsdelegation reiste im Juni zum alle zwei Jahre stattfindenden Besuch in Washington. Die Delegation wurde von der liechtensteinischen Botschafterin in den USA, Claudia Fritsche, begleitet. Bei den Treffen mit wichtigen Persönlichkeiten in Kongress, Senat und Verwaltung konnte sich die Delegation dieses Mal insbesondere über das angestrebte Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Liechtenstein und den USA sowie über das zwischen der EU und den Vereinigten Staaten in Verhandlung befindende Transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) austauschen. Zudem konnten bestehende Kontakte vertieft und neue aufgebaut werden. Der Besuch war wertvoll in den Bemühungen zur Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für liechtensteinische Unternehmen.



US Congressional Staffers zu Besuch in Liechtenstein

Die Congressional Staffers besuchen Liechtenstein jährlich auf Einladung der Regierung im August. Im Rahmen des halbtägigen Seminars «Liechtenstein als aktives Mitglied der internationalen Gemeinschaft» präsentierte die LIHK im Berichtsjahr den Industriestandort und beantwortete Fragen. Die Hilti Aktiengesellschaft bot den Gästen im Rahmen des weiteren Programms die Möglichkeit, ein global tätiges liechtensteinisches Industrieunternehmen aus nächster Nähe kennen zu lernen.



Besuch...

...des mexikanischen Botschafters

Im Rahmen der Eröffnung des ersten Honorarkonsulats von Mexiko in Liechtenstein besuchte der neue mexikanische Botschafter für die Schweiz und für Liechtenstein, Jorge Castro-Valle Kuehne, im Januar auch die LIHK. Das Hauptthema waren die Wirtschaftsbeziehungen Liechtenstein mit Mexiko.

...der brasilianischen Botschaft

César Leite, Counsellor, Trade and Economic Affairs der brasilianischen Botschaft, besuchte im Januar Liechtenstein. Die LIHK konnte den Wirtschaftsstandort vorstellen und den Wunsch nach einem DBA platzieren.

...von chinesischen Journalisten

Im Hinblick auf die Ausstellung der Fürstlichen Sammlung in Shanghai war eine Gruppe von Journalisten von der LGT nach Vaduz und Wien eingeladen worden. Im Februar konnte die LIHK zusammen mit dem Bankenverband den Wirtschaftsstandort präsentieren und damit die Journalisten für eine gute Berichterstattung vorbereiten.

...des japanischen Sonderbotschafters

Im März war der japanische Sonderbotschafter für die Sicherheitsratskandidatur, Seiichi Kondo, in Liechtenstein zu Besuch. Er wollte bei dieser Gelegenheit einen Einblick über das Land gewinnen. Die LIHK und der Bankenverband konnten den Wirtschaftsstandort Liechtenstein vorstellen.

...von russischen Journalisten

Im Hinblick auf die Ausstellung der Fürstlichen Sammlung in Moskau war erneut eine Gruppe von Journalisten von der LGT nach Vaduz und Wien eingeladen worden. Im Juni konnte die LIHK zusammen mit dem Bankenverband den Wirtschaftsstandort präsentieren und damit die Journalisten für eine gute Berichterstattung vorbereiten.

...der österreichischen Botschafterin

Die neue österreichische Botschafterin für Liechtenstein, Dr. Maria Rotheiser-Scotti, und die Honorarkonsulin für Österreich, Rita Kieber-Beck, besuchten im Juli die LIHK. Die Hauptthemen waren der Industriestandort Liechtenstein und seine Wirtschaftsbeziehungen zu Österreich.

...des monegassischen Aussenministers

Der monegassische Aussenminister war im Oktober zu Besuch in Liechtenstein. Die LIHK konnte ihm und seiner Delegation den Industriestandort präsentieren und sich mit den Besuchern zum EWR austauschen.

...der indonesischen Botschaft

Im November besuchte Hendra Halim, Counselor, Embassy of Indonesia in Bern, die LIHK. Es fand ein Austausch über die wirtschaftlichen Beziehungen statt.

LIHK-Veranstaltungen

Seminar: Vorsorgen statt sorgen – Standortbestimmung mit 50

Durch die voranschreitende demographische Entwicklung gewinnt die Arbeitsfähigkeit von älteren erfahrenen Mitarbeitenden immer mehr an Gewicht. Mit diesem seit 2012 jährlichen Kursangebot der LIHK werden Mitarbeitende aus Mitgliedsunternehmen angesprochen, die ihre Weichen mit ca. 50 Jahren frühzeitig in die richtige Bahn lenken wollen, sei dies in finanzieller, persönlicher oder beruflicher Hinsicht. Experten aus verschiedenen Bereichen unterstützen die Teilnehmenden während eineinhalb Tagen bei der Zukunftsplanung. 2014 wurde das Seminar zum zweiten Mal erfolgreich mit rund 80 Teilnehmenden durchgeführt. Von Januar bis März fanden fünf Kurse statt.

Lehrstellensymposium

Eschen und Balzers waren im Februar Austragungsorte des sechsten Symposiums «Lehrstellensuche leichter gemacht». Die Arbeitsgruppe IndustrieLehre (AGIL) bot Jugendlichen, Eltern und Interessierten an diesen Abenden Gelegenheit, sich über den Ablauf einer erfolgreichen Lehrstellensuche zu informieren. Lernende gaben Tipps und Erfahrungen aus der Praxis weiter und stellten rund 20 Berufe vor. Ausbildungsverantwortliche berichteten über ihre Auswahlverfahren und informierten, worauf sie bei Bewerbungen Wert legen. Insgesamt zeigten rund 700 Zuhörerinnen und Zuhörer den Bedarf an Unterstützung bei der Lehrstellensuche auf.



AGIL-Open: «Was die Generationen voneinander lernen können»

160 Lernende und Berufsbildner/innen aus LIHK-Mitgliedsunternehmen sowie Gäste aus Amtsstellen und Berufsschulen haben sich im Februar Gedanken gemacht zum Thema «Was die Generationen voneinander lernen können». Es heisst, die Generation Y – also die heutigen Jungen – habe ein anderes Kommunikations-, Arbeits- und Lernverhalten als frühere Generationen. Sie sollen in mancher Hinsicht sogar eine andere Lebenseinstellung und auch andere Fähigkeiten und Bedürfnisse mitbringen. Zukunftsforscher Roger Spindler zeigte in seinem Impulsreferat auf, wohin die Trends sich bewegen. Im anschliessenden World Café sprachen die bunt gemischten Teilnehmenden in Kleingruppen darüber, wie jung und alt sich

selbst sieht, was ihnen für eine erfolgreiche Berufslehre wichtig ist und wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelingen kann.

Vertiefungsworkshops für alle ermächtigten Ausfühler in Liechtenstein

Laut der für Liechtenstein zuständigen Zollkreisdirektion Schaffhausen besitzen rund 50 Unternehmen in Liechtenstein den Status «Ermächtigter Ausfühler», darunter auch viele LIHK-Mitgliedsunternehmen. Dieser Status erleichtert die Erstellung von präferenziellen Ursprungsnachweisen wesentlich, verpflichtet die Unternehmen aber auch, dass firmenintern das notwendige Fachwissen vorhanden ist und eine korrekte Umsetzung sichergestellt wird. Damit die ermächtigten Ausfühler die an sie gestellten Anforderungen erfüllen können, bot die LIHK im Februar/März drei Vertiefungsworkshops zusammen mit Referenten der Zollkreisdirektion Schaffhausen und des Amtes für Volkswirtschaft an. Rund 55 Experten aus liechtensteinischen Unternehmen nahmen an den Workshops teil.

AGIL-Abend Special Olympics

Im April fanden die Special Olympics European Floorball Masters für Sportler mit geistiger oder Mehrfachbehinderung in Liechtenstein und Vorarlberg statt. Rund 250 Athletinnen und Athleten sowie deren Betreuer aus 17 Nationen nahmen teil. Bereits zum siebten Mal haben engagierte Lernende aus den neun Betrieben der LIHK-internen Arbeitsgruppe Industrielehre (AGIL) für die Sportlerinnen und Sportler und deren Betreuer ein Fest organisiert, diesmal im SAL in Schaan.

Tag der Offenen Türe in Industrie-Lehrbetrieben

Seit 2004 organisiert die Arbeitsgruppe Industrielehre (AGIL) jährlich im Mai die Tage der Offenen Türe in Industrie-Lehrbetrieben. Jugendliche, deren Eltern und Lehrpersonen sind eingeladen, an drei Mittwochnachmittagen Betriebsluft zu schnuppern und sich über rund 20 Lehrberufe zu informieren, die sie zum Teil auch live besichtigen können.



Mit dem Rad zur Arbeit

Anfangs Mai bis Ende Juni organisierte die LIHK-Arbeitsgruppe Mobilitätsmanagement in gemeinsamer Trägerschaft mit der liechtensteinischen Regierung und dem Verkehrsclub Liechtenstein bereits zum neunten Mal die Aktion «Mit dem Rad zur Arbeit». Die Idee des Wettbewerbs ist es, das

Fahrrad als alternatives Alltagsverkehrsmittel für den Arbeitsweg zu fördern. Über 13'000 Beschäftigte aus 19 LIHK-Mitgliedsunternehmen, der Landesverwaltung und den Gemeinden durften mitmachen. Von den 485 angemeldeten Teams waren am Schluss 392 erfolgreich, d.h. 784 Personen sind während mindestens 50 % ihrer persönlichen Arbeitstage mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren. Die Umicore Thin Film Products AG hat einen neuen Rekord aufgestellt: Sie gewann die Firmenmeisterschaft mit einer Teilnahme von fast 40 Prozent der Belegschaft.



Lehrabschlussfeier für technische Berufe

Die LIHK organisierte wie in den vergangenen Jahren die Lehrabschlussfeier für die technischen Berufe der LIHK-Mitgliedsunternehmen. Die Feier fand am 1. Juli in Schaan statt. 81 (Vorjahr 90) Lernende konnten nach erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung ihr Fähigkeitszeugnis und den Notenausweis entgegen nehmen. 13 von ihnen schlossen mit einem Notendurchschnitt von 5,3 oder besser ab und durften sich später auf Schloss Vaduz ins Goldene Buch eintragen.



Ehrung der Berufsbildner an der Lehrabschlussfeier

Berufsbildner/innen sind voll- oder nebenamtlich für die professionelle Ausbildung von Lernenden in verschiedensten Lehrberufen verantwortlich und geben den Lernenden das Rüstzeug für einen erfolgreichen Berufsweg mit. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert Engagement und Einsatz. Zum Zeichen der Anerkennung dieser wertvollen Arbeit zum Wohle unserer Zukunft, führte die LIHK die Ehrung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern Lehrabschlussfeier ein.

Tätigkeitsbericht 2014

LIHK-Vize-Präsident Fabian Frick bedankte sich bei den 17 Jubilarinnen und Jubilaren und überreichte ihnen eine Ehrenurkunde für 10, 15, 20 oder 25 Dienstjahre in der Berufsausbildung.

Wirtschaftswoche

Die in Zusammenarbeit mit der Ernst Schmidheiny Stiftung von der LIHK seit 1979 organisierten Wirtschaftswoche fand im Juli mit allen Schülerinnen und Schülern der 6. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums statt. Als Gastunternehmen stellten die Hilti Aktiengesellschaft, Inficon AG, Ivoclar Vivadent AG, Oerlikon Balzers und die Swarovski Schulungsräume zur Verfügung. Die Jugendlichen wurden von liechtensteinischen und schweizerischen Fachlehrpersonen, das sind speziell geschulte Führungskräfte aus der Wirtschaft, durch die Wirtschaftswoche begleitet.



Vorbereitung auf die Pensionierung

«Bewusst in einen neuen Lebensabschnitt», so lautet das Thema des dreitägigen Seminars, das die LIHK jedes Jahr für Mitarbeitende aus Mitgliedsunternehmen organisiert. Arbeitnehmende, die kurz vor der Pensionierung stehen, Menschen, die sich jahrelang, oft jahrzehntelang für einen Betrieb eingesetzt haben, können sich in diesem Seminar auf den vor ihnen liegenden dritten Lebensabschnitt vorbereiten. Zwischen August 2014 und Januar 2015 fanden sechs Kurse für Arbeitnehmende und deren Partner statt.

Mobilitätswoche: Autofrei – Spass dabei!

Im September widmet sich Europa jährlich alternativer Mobilität. Seit 2004 engagiert sich die LIHK mit unterschiedlichen Aktivitäten. 2014 fand erstmals die Aktion «Autofrei – Spass dabei» statt. Am 16. September sollte dem Auto freigegeben und der Weg zur Arbeit mit anderen Mitteln zurückgelegt werden. Fast 500 Personen haben beim Wettbewerb mitgemacht. Ein Sonderpreis wurde für das witzigste Autofrei-Selfie vergeben. Zusätzliche Aktionen der LIHK-Mitgliedsunternehmen haben ebenso zum Gelingen des autofreien Tages beigetragen, beispielsweise offerierten einige Betriebe den autofreien Mitarbeitenden Kaffee und Gipfel.



Strategietag AGIL

Im September führte die ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL) einen weiteren Strategietag durch mit dem Ziel: «Wie können wir uns als AGIL vorwärtsbringen?» AGIL geht in Zukunft noch gefestigter und fokussierter ihren Weg. Eines der Ziele für 2015 ist die Neugestaltung des Symposiums «Lehrstellen-suche leichter gemacht», das seit 2004 alle zwei Jahre erfolgreich durchgeführt wurde.

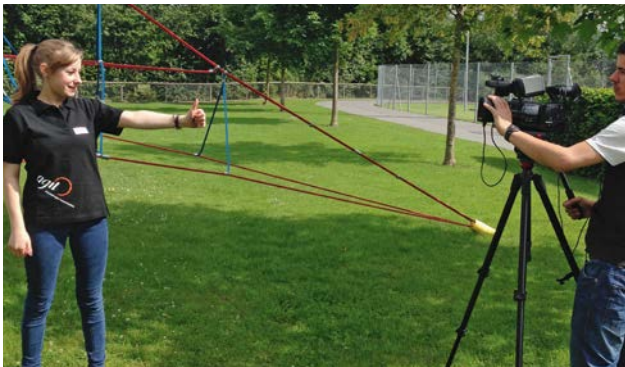
Projekte

GAV-Beitrag

Nach Abschluss des neuen Gesamtarbeitsvertrags, der seit Januar 2013 in Kraft ist, wurde der Prozess zur GAV-Beitragseinführung Ende 2014 zielgerecht abgeschlossen. Die LIHK-Mitgliedsunternehmen und deren Arbeitnehmervertretungen bzw. deren Arbeitnehmende haben sich mit grosser Mehrheit für die Einführung des GAV-Beitrags ausgesprochen. Der LANV wird dadurch ab Januar 2015 als Sozialpartner und Arbeitnehmervertretung GAV-Beiträge von den Arbeitnehmenden der LIHK-Mitgliedsunternehmen (ausser den Banken, die nicht unter den GAV fallen) erhalten.

AGIL-Film und Spots

Eine Lehre in der Industrie hat Zukunft, ist spannend und macht Spass. Das beweist der AGIL-Film, der im Mai produziert wurde. Die «Story» führt die Lernenden durch verschiedene Bereiche eines Lehrbetriebs, zeigt die Vielfalt der Berufe und das Umfeld auf lockere und leichte Art. Auch TV-Spots wurden mit Lernenden aufgenommen, in denen sie beweisen, dass mit einer Lehre schwungvoll jede Hürde genommen und jedes Ziel erreicht werden kann.



Unterstützungsverein RhySearch

Ende Januar fand die konstituierende Sitzung des Unterstützungsvereins in Grabs statt. Die Statuten wurden unterschrieben und Eugen Voit, Chief Technology Officer Leica Geosystems, zum Präsidenten und als Vertreter gegenüber dem RhySearch Verwaltungsrat gewählt. Das Sekretariat wird von Christian Eggenberger geführt. Die LIHK stellt einen der Revisoren. Im Verein vertreten sind der AGV Sarganserland-Werdenberg, der AGV Rheintal, der AGV Rorschach, die IHK St. Gallen-Appenzell, die Wirtschaftskammer Liechtenstein und die LIHK. Die LIHK-Vertreter im Vorstand des Unterstützungsvereins sind Klaus Risch und Josef Beck. Der Unterstützungsverein wird das Bindeglied zwischen dem Forschungs- und Innovationszentrum RhySearch und den Mitgliedsunternehmen sein und sich für die Bekanntmachung und Förderung von RhySearch einsetzen. Ausserdem wird der Verein mit-helfen, Unternehmenscluster in interessanten Forschungsgebieten zu bilden und die entsprechenden Unternehmen zu kontaktieren.

Doppelbesteuerungsabkommen Liechtenstein-USA

Bei den diversen Gesprächen anlässlich des Day in Washington, u.a. mit Kongressabgeordneten und Senatoren, nutzte die Delegation die Gelegenheit, bei diesen Entscheidungsträgern für das Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) Liechtenstein-USA zu werben. Bei dem für die Steuerpolitik (einschliesslich bilateraler Steuerabkommen) zuständigen Staatssekretär im US-Finanzministerium, Mark Mazur, bekam das Projektpapier für das angestrebte DBA gute Noten, jedoch fehlten konkrete Fälle von Diskriminierung sowie amerikanische Investitionen in Liechtenstein, die ein solches Abkommen fordern. Die Regierung, die liechtensteinische Botschafterin in Washington und die LIHK einigten sich auf ein koordiniertes weiteres Vorgehen. Neben der politischen Lobbyarbeit durch die Botschaft in Washington werden die Niederlassungen der liechtensteinischen Konzerne sich in den USA entsprechend vor Ort einbringen.

Wettbewerbsfähige Strompreise

Seit Jahren begleitet die LIHK die fünf (zeitweise sechs) grössten Stromverbraucher in Liechtenstein beim Thema Einkaufsstrategie. Mit deren Experten wurde seit der Vorliberalisierungsphase zusammen mit den liechtensteinischen Kraftwerken (LKW) die jeweilige Strategie für diese Gruppe festgelegt. Dies hat sich auch zum Wohl der kleineren Verbraucher ausgewirkt. Die Energiepreise bewegen sich seit längerem kontinuierlich nach unten. Da sich die Preise am Terminmarkt und am Spotmarkt orientieren, wird dieser Trend noch anhalten. Im Jahr 2014 wurden die Frontjahre für die TOP-Kunden zu 100 % in Euro geschlossen, was sich insbesondere seit dem Nationalbank-Entscheid zur Aufhebung des Mindestkurses positiv auswirkt. Es laufen auch Gespräche mit den LKW, die Euro-Beschaffung ab 2017 auf alle interessierten LIHK-Unternehmen auszuweiten.

Wettbewerbsfähige Gaspreise

Ab dem Jahr 2016 hat die Liechtensteinische Gasversorgung (LGV) die Möglichkeit, die auslaufenden Verträge mit ihren Lieferanten neu zu verhandeln. Bereits im Jahr 2010 trafen sich deshalb die Mitglieder der LIHK-Fachgruppe Energie mit der LGV zu einem ersten Austausch über eine zukünftig optimalere Ausgestaltung der Lieferverträge für die LIHK-Mitgliedsunternehmen. Ausgelöst durch dieses Gespräch und weitere Arbeitstreffen konnte die LGV im Jahr 2014 durch ausserterminliche Verhandlungen noch im laufenden Vertrag zusätzliche Preissenkungen verkünden. Weitere Treffen, insbesondere zur Mitbegleitung der neuen Gaseinkaufsstrategie nach 2017, folgen.

Kooperationen

Schule und Technik am Puls der Zeit

Technikförderung an Schulen ist ein grosses Anliegen der LIHK. «Schule und Technik am Puls der Zeit» war eine Veranstaltung des Schulamts im März in Zusammenarbeit mit der LIHK und der Wirtschaftskammer mit einem Vortrag von Dr. Silvia Grossenbacher, Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung.

Unternehmertag

2014 war die LIHK zum sechsten Mal Kooperationspartnerin des Unternehmertags im April, der sich dem Thema «Unternehmerisch zu neuem Wachstum» widmete. Namhafte Referentinnen und Referenten wie Bundesrätin Doris Leuthard, Hilti-CEO Christoph Loos, Hirnforscher Dr. Manfred Spitzer und andere sorgten für einen spannenden Unternehmertag.



Interregionaler Jugendprojektwettbewerb

Die Idee des Wettbewerbs ist, dass sich Jugendliche zusammenschliessen, um sich gemeinsam für ein Projekt zu engagieren. Vorarlberg, St. Gallen und Liechtenstein haben 2014 wieder Jugendprojekte gekürt. Die ArbeitsGruppe Industrie-Lehre (AGIL) finanzierte zum 10. Mal das Preisgeld und war in der Jury vertreten. Die Preisverleihung fand im April statt.

Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal

Im Mai fand zum siebten Mal der «Businesstag – Das Wirtschaftsforum für Frauen» statt. Das Thema der Tagung lautete «Wege zum Erfolg: Vorbilder beflügeln – Netzwerke tragen». Zu den Hauptreferentinnen zählten gleich vier



hochkarätige Entscheidungsträgerinnen, so auch die SECO-Direktorin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch. Die LIHK übernahm wiederum eine Kooperationspartnerschaft für den Businesstag.

Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein – «Mit guten Beispielen voran gehen»

Das Energie-Netzwerk für die Wirtschaft in Liechtenstein wurde im Juni 2013 ins Leben gerufen. Es soll den Unternehmen in Liechtenstein als Plattform für einen praxisbezogenen Erfahrungsaustausch rund um das Thema Energieeffizienz dienen. Die LIHK-Vorstandsunternehmen sind Kooperationspartner. Sie stellen Räumlichkeiten für die Treffen zur Verfügung und laden zum Apéro ein. Die 3. Veranstaltung des Energie-Netzwerks fand Anfang Juni in der VP Bank AG in Vaduz statt. In den vergangenen Jahren hat die Bank vielfältige Massnahmen umgesetzt, ein Beispiel ist die sanierte Kältezentrale des Hauses Giessen. «Mit guten Beispielen voran gehen» – nach dieser Devise wurde das Sanierungsprojekt in Theorie und Praxis vorgestellt.



LIHK-Preis für die besten Leistungen an der BMS

Die Berufsmittelschule (BMS) Liechtenstein ist ein wichtiges Element unseres Bildungswesens. Wie schon im Vorjahr wurde an der Maturafeier 2014 im Juli den besten Absolventen der Vollzeit und Teilzeit BMS ein Preis übergeben, und zwar gestiftet von der LIHK und der Hilti Aktiengesellschaft. Mit dieser Preisverleihung wird die Verbindung von Weiterbildung und Wirtschaftsstandort zusätzlich betont.

Nano-Experimentierkoffer für Sekundarschulen

Dank der Zusammenarbeit zwischen der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und der Hilti Aktiengesellschaft können die Sekundarschulen in Liechtenstein seit September im Nano-Bereich tüfteln, denn ein von der Hilti gesponserter Klassensatz steht beim Zentrum für Schulmedien des Schulamts zur Verfügung. Mit dem Nano-Experimentierkoffer kann der Unterricht kreativ gestaltet und parallel dazu das Wissen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) anschaulich dargestellt und vertieft werden.

Olma-Teilnahme Liechtensteins

Der Vorstand hat auf Anfrage der Regierung festgehalten, dass eine Teilnahme Liechtensteins als Gastland, insbesondere in der heutigen Zeit, eine grossartige Gelegenheit wäre, sich in St. Gallen als freundschaftlicher Nachbar zu präsentieren. An der Medienkonferenz der Regierung im Oktober hat die LIHK festgehalten: Gute Beziehungen mit der Schweiz und im speziellen mit der Ostschweiz sind für das Land Liechtenstein und die Unternehmen wichtig und sollten deshalb gepflegt werden. Ein sympathischer Auftritt an der Olma 2016 mit Darstellung der Gemeinsamkeiten und gegenseitigen Anknüpfungspunkten könnte sich sehr positiv auf die nachbarschaftliche Beziehung auswirken. Die LIHK-begrüssst daher eine Teilnahme Liechtensteins an der Olma 2016 und auch hat eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt.



Verein Sicheres Liechtenstein

Die LIHK engagiert sich beim 2008 gegründeten Verein, da gemeinsame Anstrengungen von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wichtig sind, um ein sicheres Liechtenstein zu erhalten. Im Berichtsjahr fanden zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz drei öffentliche Veranstaltungen zu den Themen «Chemieunfall», «Erdbeben» und «Radioaktivität und Verstrahlung» statt. Der VSL war auch an der Lihga vertreten und hat Interessierte mit dem wichtigen Thema «Sicherheit im Internet» vertraut gemacht.

Verschiedenes

LIHK-Vertretung in externen Gremien und Kommissionen

Im folgendem Gremien ist die LIHK 2014 neu vertreten:
– Beratende Kommission gemäss Asylgesetz (ehemals Kommission für Flüchtlingsfragen): Brigitte Haas, LIHK

Dienstjubiläen in den Industrie-Mitgliedsunternehmen

Mehrmals pro Monat veröffentlicht die LIHK in den Landeszeitungen auf Wunsch Meldungen über Dienstjubiläen von Mitarbeitenden in Industrie-Mitgliedsunternehmen. Ab dem 25. Dienstjahr und danach alle 5 Jahre werden diese Beschäftigten für ihre Leistung in dieser Form geehrt. Im Berichtsjahr waren es 210 (Vorjahr 167) Jubiläen. Daneben stellt die LIHK den Jubilaren in den Mitgliedsunternehmen auf Wunsch eine Ehrenurkunde aus.

Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst

Die LIHK leistet seit dem Jahr 1949 den Ursprungszeugnis- und Beglaubigungsdienst für Liechtenstein. Die Hauptaufgabe ist die Prüfung und die Beglaubigung von Ursprungszertifikaten und Dokumenten anhand von Rechnungen, Lieferantennachweisen und anderen Exportdokumenten auf Grundlage der schweizerischen Verordnungen über die Beglaubigung des nichtpräferenziellen Ursprungs von Waren. Im Weiteren ist die LIHK die liechtensteinische Bezugsstelle für das Carnet ATA/CPD. Das Carnet ATA/CPD ist ein internationales Zolldokument für die vorübergehende Warenausfuhr.

Im Berichtsjahr wurden 7'172 Dokumente (Ursprungszeugnisse, Rechnungen, Atteste usw.) beglaubigt; das sind 1,5 % weniger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 111 (Vorjahr 113) Carnet ATA ausgestellt.

Jahr	Anzahl beglaubigte Dokumente	Abweichung zum Vorjahr in %	Anzahl Carnets ATA	Abweichung zum Vorjahr in %
2010	7'950	1,5	111	9,9
2011	8'030	1,0	133	19,8
2012	7'015	-12,6	112	-15,8
2013	7'283	3,8	113	0,9
2014	7'172	-1,5	111	-1,8

Mitgliederbestand

Im Berichtsjahr ist die Firma Intamin, Schaan, aus der LIHK ausgetreten. Die LIHK zählt somit per 30. 12. 2014 insgesamt 39 Mitglieder: 33 Industrieunternehmen, 3 Banken und 3 Dienstleistungsunternehmen.

Vaduz, April 2015
Klaus Risch, Präsident
Josef Beck, Geschäftsführer

Industrie

Maschinen- und Gerätebau

Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
Carcoustics (Liechtenstein) AG
FMA Mechatronic Solutions AG
Hilti Aktiengesellschaft
Hoval Aktiengesellschaft
Inficon AG
Kaiser AG
Liconic AG
Listemann Technology AG
Ludwig Elkuch AG
Neu-Elektrik AG
Neutrik AG
NTi Audio AG
Oerlikon Balzers
ThyssenKrupp Presta AG
ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Umicore Thin Film Products AG

Chemie und Pharmazeutik

Ivoclar Vivadent AG
Pantec Biosolutions AG
Phafag AG
Schekolin AG

Nahrungsmittel

Herbert Ospelt Anstalt
Hilcona AG

Textilien

Dorbena AG
Gardella Est.

Andere

Bemer Int. AG
Ipag Kunststoffverarbeitungs-AG
Keramik Werkstatt Schädler AG
Kubatec BMT AG
Liechtensteinische Gasversorgung
Liechtensteinische Kraftwerke
Pantec Engineering AG
Swarovski

Banken

LGT Bank AG
Liechtensteinische Landesbank AG
VP Bank AG

Dienstleistung

Koro AG
Liechtensteinische Post AG
Telecom Liechtenstein AG

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2014

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Bemer Int. AG 9495 Triesen	+423 399 39 99	+423 399 39 98	www.bemergroup.com info@bemergroup.com
Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG 9494 Schaan	+423 239 21 00	+423 239 21 01	www.bodycote.li bodycote@bodycote.li
Carcoustics (Liechtenstein) AG 9493 Mauren	+423 377 14 00	+423 377 14 10	www.carcoustics.com info@carcoustics.com
Dorbena AG 9494 Schaan	+423 237 77 22	+423 237 77 33	www.dorbena.com info@dorbena.com
FMA Mechatronic Solutions AG 9494 Schaan	+423 239 85 85	+423 239 85 89	www.fma.li info@fma.li
Gardella Est. 9486 Schaanwald	+423 377 59 39	+423 377 59 29	www.gardella-est.com gardella@gardella-est.com
Herbert Ospelt Anstalt 9487 Bendern	+41 58 377 10 00	+41 58 377 14 00	www.ospelt.com info@ospelt.com
Hilcona AG 9494 Schaan	+423 235 95 95	+423 232 02 85	www.hilcona.com hilcona@hilcona.com
Hilti Aktiengesellschaft 9494 Schaan	+423 234 21 11	+423 234 29 65	www.hilti.com media@hilti.com
Hoval Aktiengesellschaft 9490 Vaduz	+423 399 24 00	+423 399 24 11	www.hoval.com info@hoval.com
Inficon AG 9496 Balzers	+423 388 31 11	+423 388 37 00	www.inficon.com reach.liechtenstein@inficon.com
Ipag Kunststoffverarbeitungs-AG 9497 Triesenberg	+423 265 35 35	+423 265 35 30	www.ipag-ag.li office@ipag-ag.li
Ivoclar Vivadent AG 9494 Schaan	+423 235 35 35	+423 235 33 60	www.ivoclarvivadent.com info@ivoclarvivadent.com
Kaiser AG 9486 Schaanwald	+423 377 21 21	+423 377 21 10	www.kaiser.li kaiserag@kaiser.li
Keramik Werkstatt Schädler AG 9485 Nendeln	+423 373 14 14	+423 373 28 85	www.schaedler-keramik.com office@schaedler-keramik.com
Koro AG 9491 Ruggell	+423 373 17 22	+423 373 56 86	www.koro.com info@koro.com

Mitgliederverzeichnis Stand 31. Dezember 2014

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Kubatec BMT AG 9491 Ruggell	+423 375 78 78	+423 373 53 81	www.kubatec.li info@kubatec.li
LGT Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 11 22	+423 235 15 22	www.lgt.com lgt@lgt.com
Liconic AG 9493 Mauren	+423 373 63 39	+423 373 53 59	www.liconic.com info@liconic.com
Liechtensteinische Gasversorgung 9494 Schaan	+423 236 15 55	+423 236 15 66	www.lgv.li lgv@lgv.li
Liechtensteinische Kraftwerke 9494 Schaan	+423 236 01 11	+423 236 01 12	www.lkw.li lkw@lkw.li
Liechtensteinische Landesbank AG 9490 Vaduz	+423 236 88 11	+423 236 88 22	www.llb.li llb@llb.li
Liechtensteinische Post AG 9494 Schaan	+423 399 44 44	+423 399 45 70	www.post.li info@post.li
Listemann Technology AG 9492 Eschen	+423 375 90 10	+423 375 90 20	www.listemann.com info@listemann.com
Ludwig Elkuch AG 9487 Bendern	+423 375 84 00	+423 375 84 01	www.elkuch.com office@elkuch.com
Neu-Elektrik AG 9494 Schaan	+423 239 23 23	+423 239 23 24	www.neuelektrik.li office@neuelektrik.li
Neutrik AG 9494 Schaan	+423 237 24 24	+423 232 53 93	www.neutrik.com neutrik@neutrik.com
NTi Audio AG 9494 Schaan	+423 239 60 60	+423 239 60 89	www.nti-audio.com info@nti-audio.com
Oerlikon Balzers Oerlikon Balzers Coating AG 9496 Balzers Oerlikon Balzers Advanced Technologies AG 9496 Balzers OC Oerlikon Balzers AG 9496 Balzers	+423 388 41 11	+423 388 54 23	www.oerlikon.com info.balzers@oerlikon.com

Mitgliedsunternehmen Standort	Telefon	Telefax	Internet E-Mail
Pantec Biosolutions AG 9491 Ruggell	+423 377 78 00	+423 377 78 99	www.pantec-biosolutions.com info@pantec-biosolutions.com
Pantec Engineering AG 9491 Ruggell	+423 377 13 33	+423 377 13 34	www.pantec.com info@pantec.com
Phafag AG 9486 Schaanwald	+423 373 30 03	+423 373 28 60	www.phafag.com office@phafag.com
Schekolin AG 9487 Bendern	+423 375 75 75	+423 375 75 76	www.schekolin.com info@schekolin.com
Swarovski Swarovski AG 9495 Triesen Swarovski International Distribution AG 9495 Triesen	+423 399 55 11	+423 399 65 11	www.swarovski.com swarovski.li@swarovski.com
Telecom Liechtenstein AG 9490 Vaduz	+423 237 74 00	+423 237 74 99	www.telecom.li telecom@telecom.li
ThyssenKrupp Presta AG 9492 Eschen	+423 377 22 44	+423 377 22 45	www.thyssenkrupp-presta.com contact.presta@thyssenkrupp.com
ThyssenKrupp Presta TecCenter AG 9492 Eschen	+423 399 70 00	+423 399 71 11	www.thyssenkrupp-presta-teccenter.com info.prestateccenter@thyssenkrupp.com
Umicore Thin Film Products AG 9496 Balzers	+423 388 73 00	+423 388 74 50	www.thinfilmproducts.umicore.com sales.materials@umicore.com
VP Bank AG 9490 Vaduz	+423 235 66 55	+423 235 65 00	www.vpbank.com info@vpbank.com

Vorstand

Klaus Risch, Präsident
Hilti Aktiengesellschaft, Schaan

Jakob Biedermann, Vizepräsident
Swarovski, Triesen

Fabian Frick, Vizepräsident
Hoval Aktiengesellschaft, Vaduz

Dr. Matthias Donhauser
Ivoclar Vivadent AG, Schaan

Guido Durrer
ThyssenKrupp Presta AG, Eschen

Dr. Roland Herb
Oerlikon Balzers, Balzers

Ekkehard Hilti
Hilcona AG, Schaan

S.D. Prinz Max von und zu Liechtenstein
LGT Bank AG, Vaduz

Roland Matt
Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz

Alexander Ospelt
Herbert Ospelt Anstalt, Bendern

Fredy Vogt
VP Bank AG, Vaduz

Revisionsstelle

Jürg Traber
Hilti Aktiengesellschaft

Michael Walser
Hoval Aktiengesellschaft

Geschäftsstelle

Josef Beck, Geschäftsführer
Brigitte Haas, stellvertretende Geschäftsführerin
Daniela Ender, Assistentin der Geschäftsführung
Susanne Nigsch, Assistentin der Geschäftsführung
Sonja Kerschbaumer, Beglaubigungsdienst
Daniela Meier, Beglaubigungsdienst

Fachgruppen

Energie

Jochen Ott, Vorsitzender, ThyssenKrupp Presta AG
Felix Eigenmann, Hilcona AG
Fabian Frick, Hoval Aktiengesellschaft
Karlheinz Frick, VP Bank AG
Franz Kainz, Herbert Ospelt Anstalt
Andreas Maitz, Hilti Aktiengesellschaft
Erich Züger, Oerlikon Balzers

Finanzen und Steuern

Franz Berger, Ivoclar Vivadent AG
Peter Fankhauser, Hilcona AG
Roger Hirt, Swarovski
Harry Kaiser, Oerlikon Balzers
Siegbert Näscher, VP Bank AG
Heinz Nett, Hilti Aktiengesellschaft
Dr. Richard Senti, Hoval Aktiengesellschaft

Personal

Dr. Paul Jokiel, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Arthur Bissegger, Hoval Aktiengesellschaft
Ruedi Burkhalter, Herbert Ospelt Anstalt
Prisca Hafner, Oerlikon Balzers
Thomas Kornexl, Swarovski
Dr. Bernd Moosmann, Liechtensteinische Landesbank AG
Herbert Müller, Liechtensteinische Kraftwerke
Gernot Natter, Ivoclar Vivadent AG
Thomas Russenberger, ThyssenKrupp Presta AG
Bernd Wurster, Hilcona AG

PR

Christof Buri, LGT Bank AG
Jessica Nowak, Hilti Aktiengesellschaft
Vakant, Hoval Aktiengesellschaft

Recht

Claudio Frick, Vorsitzender, Hoval Aktiengesellschaft
Paul Bussinger, Oerlikon Balzers
Johannes Fend, ThyssenKrupp Presta AG
Dr. Kyriaki Maurer, Hilti Aktiengesellschaft
Susan Schneider-Köder, Ivoclar Vivadent AG
Felix Teipel, Swarovski
Monika Vicandi, VP Bank AG

Umweltschutz

Conradin Capaul, Schekolin AG
Peter Cavada, Hilti Aktiengesellschaft
Andreas Gattiker, Oerlikon Balzers
Georg Kranz, Ivoclar Vivadent AG
Bernd Luz, ThyssenKrupp Presta AG
Andreas Naujokat, Swarovski
Manfred Senti, LGT Bank AG

Beirat

Beirat für Forschung und Technologie

Dr. Andreas Bong, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Dr. Matthias Hänsel, ThyssenKrupp Presta AG
Dr. Thomas Hirt, Ivoclar Vivadent AG
Peter Kunkel, Neutrik AG
Dr. Eugen Luz, Hilcona AG
Dr. Helmut Rudigier, Oerlikon Balzers
Markus Telian, Hoval Aktiengesellschaft
Carmen Zanghellini-Pfeiffer, Schekolin AG

Arbeitsgruppen/ERFA-Gruppen

Arbeitsgruppe für Einzelstudien in Personalfragen (AGEP)

Iris Steger, Vorsitzende, Swarovski
Alexander Biedermann, ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Gerold Bischof, Ivoclar Vivadent AG
Hansjürg Castelberg, ThyssenKrupp Presta AG
Alexander Congiu, Hoval Aktiengesellschaft
Michaela Foser, Schekolin AG
Petra Frick, Telecom Liechtenstein AG
Yvonne Fritz, Carcoustics (Liechtenstein) AG
Beatrice Gabathuler, Liechtensteinische Post AG
Oliver Gut, Herbert Ospelt Anstalt
Bianka Hay, Swarovski
Matthias Klauser, Hilcona AG
Parthena Lafasanidis, Bodycote Rheintal Wärmebehandlung AG
Daniela Malin, Inficon AG
Irena Meili, Kaiser AG
Veronica Scarlino, Umicore Thin Film Products AG
Barbara Scherrer, Oerlikon Balzers
Rakita Terzic, Gardella Est.
Markus Tichy, Hilti Aktiengesellschaft
Caroline Wiesinger, Neutrik AG
Sonja Ziegler, Liechtensteinische Kraftwerke

ArbeitsGruppe IndustrieLehre (AGIL)

Hubert Brida, Vorsitzender, ThyssenKrupp Presta AG
Gabriela Bartholet, Herbert Ospelt Anstalt
Jasmin Buschor, Swarovski
Alexander Congiu, Hoval Aktiengesellschaft
Erika Egger, Hilcona AG
Marco Frick, Oerlikon Balzers
Remo Kluser, Hilti Aktiengesellschaft
Aleksandar Tot, Ivoclar Vivadent AG
Sonja Ziegler, Liechtensteinische Kraftwerke

Arbeitsgruppe für betriebliche Gesundheitsförderung (Xund)

Beatrice Gabathuler, Vorsitzende, Liechtensteinische Post AG
Birgit Abbrederis, Swarovski
Gabriela Bartholet, Herbert Ospelt Anstalt
Claudia Gabathuler, VP Bank AG
Mireille Heule-Tanner, Ivoclar Vivadent AG
Christian Kaufmann, Liechtensteinische Kraftwerke
Tina Marxer, ThyssenKrupp Presta AG
Susanne Schilling, Hoval Aktiengesellschaft
Ivan Schranzhofer, Hilti Aktiengesellschaft

Arbeitsgruppe Betriebliches Mobilitätsmanagement

Daniel Oehry, Vorsitzender, Hilti Aktiengesellschaft
Rita Becker, VP Bank AG
Ulrich Feisst, Verkehrsbetrieb LIEmobil
Herbert Feuerstein, Ivoclar Vivadent AG
Ursula Finsterwald, LGT Bank AG
Oliver Gut, Herbert Ospelt Anstalt
René Kaufmann, Liechtensteinische Landesverwaltung
Pedro Malta de Jesus, ThyssenKrupp Presta AG
Janos Marki, Inficon AG
Stefan Marxer, Liechtensteinische Landesbank AG
Rosa-Maria Schäublin, Oerlikon Balzers
Susanne Schilling, Hoval Aktiengesellschaft
Tamara Thoma, Swarovski
Bernd Wurster, Hilcona AG

ERFA-Gruppe Internationales HR

Arthur Bissegger, Hoval Aktiengesellschaft
Werner Gisler, LGT Bank AG
Marcel Hug, Ivoclar Vivadent AG
Petra Jordan, Hilti Aktiengesellschaft
Thomas Kornexl, Swarovski
Christine Krieger, Oerlikon Balzers
Anja Tischler, ThyssenKrupp Presta AG

ERFA-Gruppe Personalentwicklung

Monika Tomio Büchel, Vorsitzende, Telecom Liechtenstein AG
André Braun, Ivoclar Vivadent AG
Alexander Congiu, Hoval Aktiengesellschaft
Beatrice Gabathuler, Liechtensteinische Post AG
Martina Heinzle, Herbert Ospelt Anstalt
Christian Kaufmann, Liechtensteinische Kraftwerke
Thomas Köppel, VP Bank AG
Nadine Oderwald, ThyssenKrupp Presta AG
Karin Ospelt, ThyssenKrupp Presta TecCenter AG
Andrea Spieth, Swarovski



Altenbach 8
FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Tel. +423/237 55 11
Fax +423/237 55 12
E-Mail: info@lihk.li
Internet: www.lihk.li